



Sammlung Theaterzettel

Krieg im Frieden

Moser, Gustav von

1888-07-06

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1032

MANHEIM.

177

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



149. Vorstellung.

den 6. Juli 1888.

Abonnement **B.**

Zweites Gastspiel des Königl. Hofchauspielers Herr Franz Schönfeld von Berlin.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Tietsch statt der angekündigten Vorstellung „Der Herrgottschneider von Ammergau“:

Krieg im Frieden.

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Grosser.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etwos, seine Verwandte	Frau Rodius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Blanche.
Henkel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Frl. Grabowsta.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt und Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Baffermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	*
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Weigel.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

* Reif-Reiflingen: Herr Franz Schönfeld.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietsch.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 8. Juli 1888. (Abonnement A).

„Mignon“.

Oper in 3 Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Montag, den 9. Juli: „Reif-Reiflingen“. (Reif-Reiflingen) (A.)

Freitag, den 13. Juli: „Der Herrgottschneider“. (Lois!) (A.) Herr Schönfeld, als Gast.